

Bewertung eurer Schulleitung

Beitrag von „Hawkeye“ vom 17. September 2012 19:30

Zitat von Scooby

Einen beträchtlichen Teil der Zeit verbringen mein Chef und ich leider nicht damit, Schulentwicklungsprozesse anzuregen und zu begleiten und unsere Schule zu einem visionären Lernort weiterzuentwickeln, sondern mit umfangreichen Verwaltungstätigkeiten: Für die Abwicklung des Sachaufwands, die Einstellung von Aushilfslehrkräften, Erstellen von Statistiken, Stunden- und Vertretungsplänen bis hin zur Planung von Sporthallenbelegungen und Busfahrzeiten undsoweiterundsofort geht jede Menge Zeit verloren, die für die eigentliche pädagogische Arbeit fehlt. Nicht alle dieser Tätigkeiten (sind es überhaupt welche?) sind so anspruchsvoll, dass sie dem Tätigkeitsbereich einer A 15/16-Stelle zuzurechnen sind.

Komisch, ich dachte, du wärst der Assi-Zombie...weil ich es ja nicht bin. 😊

Würde aber, bei grundsätzlicher Zustimmung, auch hinzufügen, dass bestimmte Verwaltungsvorgänge auch definitiv entschlackt gehören. Vor allem z.B. die Sache mit den Statistiken.

Ansonsten habe ich in meiner Laufbahn auch alles erlebt, von dem Chef, der auf der Endkonferenz noch nicht mal die Kollegen alle mit Namen kannte (es waren nicht mehr als 65 Kollegen), und der, der nur bis 11 Uhr im Büro war, bis hin zu dem Workaholic, der auch die Baustellen besichtigt hat, wenn das Haus saniert wurde. Profilierungsneurotiker habe ich wenig erlebt, also persönlich als Chefs. Dieser Typ Beamter ist ja auch eher auf jeder Stufe anzutreffen.

Ich sehe meine Stellvertreterposition durchaus, auch wenn das schleimig klingt, als Position, mit der die Arbeit der Kollegen erleichtert werden soll. Ich stehe noch am Anfang und hoffe, das auch so erledigen zu können.